

**Vorbildliche Arbeit für den Buchversand  
ins Feld.**

Die „Kölnische Volkszeitung“ veröffentlicht einen Ausweis über die Tätigkeit des katholischen Borromäusvereins in Deutschland. Darnach wurden  $5\frac{1}{4}$  Millionen Bücher und Schriften von der Zentrale des Borromäusvereins in Bonn (Rhein) in den verfloßenen zwei Kriegsjahren unentgeltlich als Lesestoff für die Mannschaften an der Front, in den Lazaretten, Soldatenheimen, S. M. Schiffen, Gefangenenlagern usw. versandt. Wichtig zur gerechten Beurteilung dieser auf katholischer Seite einzig dastehenden Leistung ist der Hinweis, daß sich darunter nahezu eine Million Bücher befinden und daß von der Gesamtzahl der versandten Schriften 83% von den Verlegern käuflich erworben werden mußten. Durch die Zahl der versandten Bücher stellt sich der Borromäusverein aber auch in die allererste Reihe sämtlicher, also auch nichtkatholischer Sammelstellen für Soldatenlektüre in ganz Deutschland. Diese achtunggebietende Leistung wurde in der Hauptsache dadurch erreicht,

daß sich der Verein in den zwei Kriegsjahren für die Beschaffung von Soldatenlektüre als unerläßliche Ergänzung der Feldseelsorge fast bis zum Weißbluten aufopferte; er hat z. B., von allem anderen abgesehen, die gesamte Bibliotheksgabengquote — wie alljährlich eine Summe von über 200.000 Mark — der Sammelstelle zur Verfügung gestellt, so daß von Zeit zu Zeit wahre Massensendungen mit Zehntausenden von Büchern nach allen Teilen der Front möglich waren. Ein redlicher Anteil daran gebührt auch dem katholischen Volksteil, namentlich aber den deutschen Bischöfen, die das Unternehmen durch ihre tatkräftige Mitwirkung förderten.